



Dr. Bernd Helbich von der Mach 1-Weiterbildung sitzt mit verbundenen Augen am Steuer, Dozent Stephan Stratmann sagt, wo's langgeht. Dies ist

eine der Übungen, die die Teilnehmer des Seminars »Lenken und führen mit Vertrauen« am 30. Oktober erwartet. Foto: Bexte

## Führungspersonal auf »Blindfahrt«

Ungewöhnliches Seminar für Führungskräfte auf ADAC-Trainingsstrecke

**Herford (bex).** Würden Sie bei einem Fahrer ins Auto steigen, der die Augen verbunden hat? Wie weit reicht das Vertrauen, das man einem Fremden am Lenkrad entgegenbringt? »Lenken und führen mit Vertrauen« heißt ein ungewöhnliches Seminar, zu dem die Mach 1-Weiterbildung des Arbeitgeberverbandes Führungskräfte einlädt. »Jedes Jahr bieten wir

zum Thema »Führen und leiten« einen besonderen Workshop an«, sagt Dr. Bernd Helbich von Mach 1. So war das Weiterbildungsinstitut bereits bei der Nordwestdeutschen Philharmonie zu Gast (Thema »Führen und dirigieren«), besuchte ein Kloster um über »Führung und Ethik« zu sprechen oder stellte bei einer Schulung mit Ex-Zehnkämpfer Kurt Bendlin

»Fitness im Beruf« in den Mittelpunkt.

Diesmal sollen die Seminarteilnehmer ihre Führungsqualitäten am Autosteuer austesten. Nach einem theoretischen Teil gehen sie auf die ADAC-Sicherheitstrainingstrecke in Paderborn: Der Beifahrer muss dort den mit verbundenen Augen fahrenden Nebenmann durch einen Parcours

lotsen. Dafür muss der Sozius einen Fahrprüfungsbogen ausfüllen, während der Fahrer rasant durch eine Slalomstrecke kurvt. Diese und ähnliche Übungen stehen auf dem Programm. »Wir wollen den Spaß mit dem Lernen aus einer Situation verbinden«, sagt Dozent Stephan Stratmann. Anmeldungen für das Seminar am 30. Oktober unter ☎ 933 633.

## Chatten zum Praktikum

**Herford (HK).** Einfach mal »Praxisluft« schnuppern: Das ist der beste Weg, um zu testen, ob der angestrebte Traumberuf wirklich zu einem passt. Konkrete Vorschläge rund um das Thema Praktikum gibt es am heutigen Freitag im Abi-Chat von 16 bis 17.30 Uhr. Diesen Chat bietet die Agentur für Arbeit an. Kompetente Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV), Experten des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) sowie aus dem Hochschulbereich sind dann online und stellen sich den Fragen der Berufswähler.

Um teilzunehmen genügt es, sich um 16 Uhr unter <http://chat.abi.de> einzuloggen und die Fragen ins Chattool einzugeben. Interessierte, die zum angegebenen Termin keine Zeit haben, können ihre Fragen vorab an die Redaktion richten ([redaktion@abi.de](mailto:redaktion@abi.de)). Antworten sind im Chatprotokoll nachzulesen, das online veröffentlicht wird.

## Fahrer übersieht Schülerin – Unfall

**Herford (HK).** Bei einem Unfall auf der Mindener Straße ist eine Schülerin leicht verletzt worden. Am Mittwochmorgen befuhr ein 71-Jähriger die Straße und wollte nach rechts in die Görliitzer Straße einbiegen. Dabei übersah er die Zwölfjährige, die den rechten Gehweg Richtung Innenstadt befuhr. Es kam zur Kollision. Der Gesamtschaden wird auf etwas mehr als 1000 Euro geschätzt.

## Felgendiebe in einem Autohaus

**Herford (HK).** Von einem Opel Astra GTC, der auf dem Gelände eines großen Autohauses an der Salzufler Straße abgestellt war, wurden in der Nacht zum Mittwoch vier Aluminiumfelgen samt Reifen entwendet. Der Gesamtschaden beträgt 1500 Euro.

## Ein buntes Programm im Elfenbein



Das Team von »Musical4friends« verspricht einen mitreißenden Abend mit Musical-Klassikern sowie Pop und Jazz. Foto: HK

**Herford (HK).** Das Team von »Musical4friends« verspricht mitreißende Abende für Freunde des Musicals, und die, die es noch werden wollen. Wer es nicht glauben will, kann am Samstag, 11. Oktober, die Probe aufs Exempel machen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Elfenbein.

Die Besucher erwartet ein gemischtes Programm mit Songs aus aktuellen Produktionen, Musical-Klassikern und kleinen Ausflügen in andere Musik-Gefilde wie Pop/Rock, Jazz und Klassik. Viel Freude haben die Musiker beim »Ausgraben« von Raritäten und Neuentdeckungen. Jeder einzelne bringe seine Ideen und Vorstellungen mit ein, so die Musiker.

## Mittellose Menschen in Würde bestatten

Auf dem Marienfriedhof entsteht ein Grabfeld der Erinnerung – Einweihung im November

Von Hartmut Horstmann

**Herford (HK).** Menschen, die verarmt und ohne Angehörige sterben, sollen nicht vollends in Vergessenheit geraten. Diesem Anliegen dient ein »Grabfeld der Erinnerung«, das auf dem Marienfriedhof entsteht. Am Sonntag, 2. November, wird es eingeweiht.

Herforder, die zur Klientel des »Mittagstisches« gehören, haben einen Teil der Arbeiten übernommen. Ihre Situation hat in diesen Tagen etwas Bedrückendes bekommen. Denn einer der Mitarbeiter, die sich um die Vorbereitung des Grabfeldes kümmern, war jener 35-Jährige, der in der vergangenen Woche am Wilhelmsplatz erstochen worden ist.

Dass der »Herforder Mittagstisch« auf dem Friedhof besonders aktiv ist, hat mit der Genese der Idee zu tun. »Mittagstisch«-Vorsitzender Wolfram Kötter erklärt,

dass jährlich drei bis fünf Personen aus dem Umfeld der Herforder Wohnungslosenhilfe sterben: »Bisher wurden die Verstorbenen in Bielefeld verbrannt und nach der Einäscherung anonym in einem Urnenfeld beigesetzt.« Bei den Mitarbeitern des Mittagstisches sei der Wunsch immer stärker geworden, diesen Menschen am Rande der Gesellschaft eine würdigere Bestattung zu ermöglichen.

Folglich stellten der Verein einen Antrag an die Stadt – mit Erfolg. Die Politik erweiterte den Antrag sogar: Auf dem Grabfeld sollen alle Herforder Einwohner beerdigt werden können, die mittellos sind und keine Angehörigen haben. Nach Einschätzung Kötters treffen diese Voraussetzungen auf 20 bis 25 Menschen zu, die jährlich in Herford sterben. Allerdings müssen sie verfügen, dass sie nicht anonym beigesetzt werden wollen.

Geplant ist ein »Grabfeld der Erinnerung« für Urnenbeisetzungen und Sargbestattung – als Träger fungieren »Mittagstisch«, Mariengemeinde, St. Johannes Baptist, Sozialberatungsdienst der

Diakonie und die Stadt Herford. Um die Erinnerung an die Verstorbenen wachzuhalten, sollen Jahresstelen mit einer Höhe von 1,20 Meter errichtet werden. Auf

## Voller Dramatik und viel Gefühl

Biblische Frauen in Text und Musik

Von Monika Stockhausen

**Herford (HK).** Eine Fülle von Frauengestalten enthält die Bibel: So haben Dalila, Debora, Sulamith, Judith, Esther, Hannah, Miriam und Salome, (um nur einige zu nennen) die Komponisten und Dichter aller Epochen zu unterschiedlichster Darstellung angeregt.

Einige dieser biblischen Frauen präsentierten die Sängerin Dorothee Reingardt und der Pianist Leonid Dorfman im Ernst-Lohmeyer-Haus im Spiegel großer Komponisten und Dichter.

Die Tochter des Heerführers Jephta, von der im Buch der Richter zwar die schreckliche Geschichte, aber nicht der Namen

überliefert wird, stellte Dorothee Reingardt mit einer Arie aus Georg Friedrich Händels Oratorium »Jephta« und mit dem Lied von Robert Schumann nach einem Text von Lord Byron dar. Ihre brillante gesangliche Technik und ihre farbenreiche Stimme erlaubt es der Künstlerin, die große Spanne zwischen lyrischer Innigkeit und höchster dramatischer Spannung glaubhaft darzustellen.

Mit Leonid Dorfman steht der Sopranistin ein Partner zur Verfügung, der den Gesang mit ebenso farbenreichem Spiel am Klavier ergänzt. Damit war die Voraussetzung gegeben für eine adäquate Interpretation etwa der Arien der Königin von Saba aus der Oper von Karl Goldmark oder der Gestaltung einer Arie aus Händels Oratorium »Debora«.

Lebendig wurden die biblischen Gestalten der liebenden Sulamith oder der unglücklichen »femme fatale« Salome ferner durch die Rezitation von Texten, die von Dorothee Reingardt ebenso dramatisch wie einfühlsam vorgetragen wurden. Die ausgewählten Kompositionen stammten aus dem Barock und der Romantik und erreichten mit einer Hohelied-Vertonung von Joseph Dorfman (1940 bis 2008) auch das 20. Jahrhundert und damit die Lust am klanglichen

## Lieder aus Barock und Romantik

Experiment. Der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ist für einen musikalisch-literarischen Abend auf höchstem Niveau zu danken, dem man allerdings mehr Zuhörer gewünscht hätte. Für den Beifall bedankten sich die Künstler mit der Zugabe der zweiten berühmten Arie »Mon coeur s'ouvre à ta voix« aus Camille Saint-Saëns Oper »Samson et Dalila«.



Der Pianist Leonid Dorfman gefiel mit farbenreichem Spiel.



Einfühlsam und dramatisch zugleich: Dorothee Reingardt.

## Lkw-Fahrer begeht Unfallflucht

**Herford (HK).** Die Polizei fahndet nach einem grauen Lkw, der einen Unfall verursacht haben soll: Am Mittwoch, gegen 9 Uhr, beobachtete der Besitzer eines Toyota in der Diebrocker Straße, dass ein grauer 16-Tonner Lkw mit Plane dicht an seinem Pkw vorbeifuhr. Als ein Linienbus von vorn kam, musste der Lkw weiter nach rechts. Dabei berührte er nach Angaben des Besitzers ein weiteres Fahrzeug. Der Lkw mit Bielefelder Zulassung flüchtete vom Unfallort.



Sie bereiten das Grabfeld vor: (von links) Siegfbert Müller, Klaus Neumann, Konrad Südmann und Herbert Maletzki. Optischer Mittelpunkt des Grabfeldes wird ein Kreuz. Foto: Horstmann

## Verfügung ist notwendig